

## **Sitzung des Vorstands und des ständigen Ausschusses für institutionelle Angelegenheiten**

**Belfort, 25. November 2009**

TOP:

Original in Französisch

ZUR ANNAHME

Protokollentwurf

### **I) Eröffnung der Vorstandssitzung**

**Michèle Sabban**, Präsidentin der Versammlung der Regionen Europas, entschuldigt sich für die verspätete Eröffnung der Sitzung. Sie begrüßt die Teilnehmer und bedankt sich beim Generalsekretariat für die Organisation der jährlichen Hauptversammlung sowie bei der Region Franche-Comté und General Electric für ihre Gastfreundschaft.

### **VI) Vereinbarung zwischen ARE und LOJIQ**

**Michèle Sabban** ersucht um eine Änderung der Tagesordnung, um Punkt VI zu behandeln, und erwähnt das in Quebec zwischen der Quebecer Regierung, LOJIQ, und der VRE getroffene Abkommen zur Förderung der Jugend.

**Alfred Pilon** bedankt sich bei Michèle Sabban und begrüßt Klaus Klipp wie auch Rui Bettencourt von Eurodyssee. Er erklärt, dass das Jugendministerium von Quebec, dessen Minister gleichzeitig auch Premierminister von Quebec ist, eine Struktur zur Unterstützung der beruflichen Mobilität junger Menschen (LOJIQ) in den verschiedenen Regionen Europas, eingerichtet hat. Er führt kurz die Funktionsweise dieser Einrichtung aus.

### **II) Annahme des Tagesordnungsentwurfs - einstimmig angenommen**

### **III) Annahme des Protokolls der letzten Vorstandssitzung in Göteborg vom 18. September 2009 - einstimmig angenommen**

### **IV) Mitgliedschaftsbericht - angenommen**

**Klaus Klipp** stellt den Mitgliedschaftsbericht vor. **Michèle Sabban** verweist auf das Ziel von 300 Mitgliedsregionen. Es wurden vielversprechende Kontakte, insbesondere mit neuen Regionen in Russland geknüpft.

### **V) Berichte der Kommissionen**

#### **1. Kommission 1 „Wirtschaft und regionale Entwicklung“**

**Hakan Sandgren** (Jönköping, SE), Präsident der Kommission 1, spricht die Stellungnahme der VRE zu den Entwürfen für eine Mitteilung der Kommission über die

Reform des EU-Haushalts an. Er erklärt, welche - letztlich erfolgreichen - Initiativen die VRE ergriffen hat, um ihre Ablehnung kundzutun.

Folgende Dokumente werden zur Annahme vorgelegt:

- ♦ Bericht über die Schlüsselprioritäten und Arbeitsprogramm 2010 (angenommen);
- ♦ Empfehlungen der VRE zur Kohäsionspolitik nach 2013 (angenommen).

## 2. Kommission 2 „Sozialpolitik und öffentliches Gesundheitswesen“

**Constantin Ostaficiuc** (Timiș, RO), Präsident der Kommission 2, stellt seinen Tätigkeitsbericht vor. Bezüglich der Grippe H1N1 werden die privilegierten europäischen Regionen ersucht, sich mit den ärmsten Regionen Europas solidarisch zu zeigen. Folgende Dokumente werden zur Annahme vorgelegt:

- ♦ Politische Prioritäten 2010-2011 (angenommen);
- ♦ Arbeitsprogramm 2010 (angenommen);
- ♦ VRE-Weichenstellung für den demografischen Wandel (angenommen);
- ♦ Auswirkungen des Klimawandels auf das Gesundheitswesen (angenommen).

## 3. Ständiger Ausschuss für Chancengleichheit

**Monica Carlsson**, Vorsitzende des ständigen Ausschusses, stellt ihren Bericht vor. Folgende Dokumente wurden zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen:

- ♦ Bericht;
- ♦ Vorschlag für die Hauptversammlung 2009 die Arbeitsgruppe „Chancengleichheit“ in einen ständigen Ausschuss für Chancengleichheit umzuwandeln;
- ♦ Arbeitsprogramm 2010;
- ♦ VRE-Erklärung zu Gewalt gegen Frauen.

## 4. Kommission 3 „Kultur, Bildung und Jugend“

**David Kirk** (Hampshire, VK) bringt die folgenden Dokumente zur Abstimmung, die vom Vorstand angenommen werden:

- ♦ Arbeitsprogramm 2010;
- ♦ Ausschuss „Jugend“, 2. April 2009, Durrës;
- ♦ Strategisches Programm für das regionale Jugendnetzwerk 2009-2010;
- ♦ Regionales Jugendnetzwerk der VRE - Resolution;
- ♦ Kooperationsvereinbarung zwischen VRE und LOJIQ.

## 5. Ständiger Ausschuss für institutionelle Angelegenheiten

**Lars-Gerhard Westberg** (Västra Götaland, SE), stellvertretender Vorsitzender des ständigen Ausschusses, stellt die Aktivitäten des Ausschusses im Jahr 2009 vor. Er spricht die im Herbst in den Ausschüssen der ungarischen Regionen vorgefallenen Ereignisse an und informiert die Versammlung über die Unzufriedenheit der Organisation. Der ständige Ausschuss für institutionelle Angelegenheiten bringt folgende Dokumente zur Abstimmung:

- ♦ Tätigkeitsbericht 2009 (angenommen);
- ♦ Prioritäten des Arbeitsprogramms 2010 (angenommen);
- ♦ Arbeitsprogramm mit *European funding* (angenommen);
- ♦ Vorschlag für eine VRE-Position zur Mehrebenen-Governance (vertagt).

## VII) Hauptversammlung

### 1. Ablauf der Hauptversammlung

**Klaus Klipp** stellt den Ablauf von Donnerstag, den 26. bis Freitag, den 27. November 2009 vor.

## 2. Entwurf der Schlusserklärung

**Michèle Sabban** kündigt an, dass der Vorschlag für eine Schlusserklärung mit den zwei vorgenommenen Änderungen (Einfügung von „nachhaltig“ im achten Absatz und „wir unterstreichen“ statt „wir wissen“ im 15. Absatz) am 27. November 2009 vorgestellt wird.

### VIII) Außerordentliche Hauptversammlung

#### Überarbeitung der VRE-Satzung

**Pierre Meyer** stellt die an der Satzung vorgenommenen Änderungen und Präzisierungen vor.

**Urs Wüthrich-Pelloli** (Basel-Landschaft, CH), Vizepräsident und Schatzmeister, pflichtet den abgegebenen Erklärungen bei und schlägt vor, in der Satzung vorzusehen, dass nur fristgerecht eingegangene Bewerbungen berücksichtigt werden.

**Anna Enguidanos Weyler** (Comunidad Valenciana, E) spricht die Frage der Arbeitssprachen an.

**Michèle Sabban** erklärt, warum sie am 26. November 2009 vorschlagen wird, die Möglichkeit von Spanisch und Italienisch als Arbeitssprachen zu überdenken. Eine längere Diskussion über das Thema Sprachen mit mehreren Rednern folgte.

Delnoslaskie erklärte, dass Sprachen einen Kostenfaktor darstellen und schlägt allen vor auf Englisch zu kommunizieren.

**Constantin Ostaficiuc** machte die Bemerkung, dass es 30 Regionen in Rumänien gäbe, so warum solle man nicht auch Rumänisch als Sprache erwägen.

Istanbul bittet um Regeln bezüglich der Sprachen, an die man sich dann zu halten habe.

Värmland erwähnt, dass die Sprachen auch hinsichtlich der Satzungen wichtig seien. Diese seien, zusätzlich zu einem anderen Rechtssystem, in einer Fremdsprache schwer zu verstehen,.

Västerbotten stellte die Frage, ob alle Dokumente oder nur essentielle Dokumenten in mehreren Sprachen sein sollten.

Schlussendlich, auf Vorschlag der Präsidentin Michèle Sabban, wurde beschlossen, die Fragestellung der Sprachen hinsichtlich der Änderungen der Satzungen außen vor zu lassen. Das Thema soll von dem Ständigen Ausschuss für „Monitoring & Evaluierung“ genauer behandelt werden, besonders im Bezug auf die finanziellen Konsequenzen des Sachverhalts Sprachen.

Nach einem regen Austausch bezüglich Sprachen, Übersetzungen und Verdolmetschungen schlägt **Michèle Sabban** Pierre Meyer vor, einen Vorschlag für die Hauptversammlung auszuarbeiten.

### IX) Nordasiatische Regionalregierungen (NEAR)

**Klaus Klipp** hat vor einigen Monaten den Generalsekretär der Organisation NEAR getroffen. Es handelt sich dabei um eine vor ca. 12 Jahren gegründete Organisation mit Mitgliedern aus China, Russland, der Mongolei, Südkorea und Japan. Ihr Ziel ist die Schaffung einer Kooperation ähnlich der VRE in ihrem geografischen Raum und sie möchte in gleicher Weise Einfluss auf ihre jeweiligen nationalen Regierungen ausüben. Sie planen im nächsten Jahr in Kooperation mit der VRE auch die Abhaltung eines Weltforums in Südkorea.

Michèle SABBAN dankt den Teilnehmenden und schließt die Sitzung.